Campus-Projekt wird vorgestellt

Buchs Am Mittwoch, 12. August, findet um 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle BZB in Buchs die Vorstellung des Projekts Campus Buchs statt. Stadtpräsident Daniel Gut, NTB-Rektor Lothar Ritter, BZB-Rektor Beni Heeb und Richard Brander, Präsident Baukommission Campus Motel NTB erläutern die geplanten Massnahmen zur Aufwertung des Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort Buchs. Mit dem Projekt wird das Gebiet Hanfland-Fegeren weiterentwickelt und als Ort zum Studieren, Forschen, Wohnen, Arbeiten und Verweilen aufgewertet. Zudem erläutert Josef Brusa, Gründer von Brusa Elektronik, weshalb die Investition in die Bildung und Forschung aus Sicht der Wirtschaft zukunftsweisend ist. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich über den Prozess, die Ziele und die geplante Aufwertung zu informieren. *(pd)*

SOS am Wochenende

Wichtige Telefonnummern
Polizeinotruf 117
Feuermeldestelle, Ölwehr 118
Notfall-Nummer 144
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(bei Hausarzt-Abwesenheit)
Notfallnummer 0900 740 742
(ganze Region Werdenberg)
Kosten: 1 Franken pro Minute
Notfallnummer 0842 965 965
(Obertoggenburg, Wildhaus bis Krummenau). Kontaktieren Sie immer zuerst Ihren Hausarzt!
MediCall Pizol Care-Ärzte
für nicht dringliche medizinische Auskünfte (Fr. 1.80 pro Minute)
0900 081 081
Spital Grabs 081 772 51 11
Apotheke Wochenenddienst
TopPharm Engel Apotheke: Balzers, Landstrasse 20. Sonntags geöffnet: 9 bis 13 Uhr
00 423 232 92 32
Schlossapotheke: Vaduz, Aeulestrasse 60. Sonntags geöffnet: 10 bis 11.30 Uhr
00 423 233 25 30
Die Dargebotene Hand 143
Katholische Seelsorge
081 750 60 50
Internet-Seelsorge
www.seelsorge.net
Pannendienst
ganzes W&O-Gebiet (TCS) 140
Autohilfe Toggenburg
071 988 11 91, 071 988 37 17
Tierarzt-Sonntagsdienst
Über den Telefonbeantworter des ortsansässigen Tierarztes ist der Name des diensthabenden Arztes zu erfahren.
Post Buchs 0848 888 888
Bahnhof Buchs 051 228 72 22

Todesanzeigen 081 750 02 01
Annahmeschluss für Todesanzeigen für die nächste Ausgabe im W&O: Montag bis Freitag bis spätestens 15 Uhr; für die Montagsausgabe bis Freitag 15 Uhr. Annahmeschluss für Todesanzeigen in der Grossauflage vom Donnerstag: Dienstag bis 10 Uhr. E-Mail: inserate@wundo.ch
Trauerzirkulare: bmedien, Bahnhofstrasse 14, 9470 Buchs. Während Büro-Öffnungszeiten von Montag bis Freitag. Kontakt: Telefon 081 750 02 02, info@bmedien.ch

siehe auch: *www.wundo.ch*

Gespannt verfolgten Kursleiter, Teilnehmer und Eltern das Geschehen, als die im Workshop gebauten 3D-Feuerskulpturen gezündet wurden.

Vielfalt beim Südkulturpass

Vom Musical mit Patric Scott bis zum Maskentheater mit der Mummenschanz- Leiterin.

Corinne Hanselmann

Buchs 41 Kinder und Jugendliche nahmen in diesem Jahr am Ferienpassangebot des Vereins Südkultur teil. Das sind weniger als in den vergangenen Jahren. Wohl aufgrund der Coronapandemie sind viele etwas zurückhaltend und haben sich dieses Jahr nicht angemeldet, sagt Niki Wiese Schawalder, die den Südkulturpass zusammen mit Betty Grob organisierte. Das Fest zum Zehnjährigen blieb aus demselben Grund aus (siehe Titelseite). Am Donnerstag zeigten die Kinder und Jugendlichen bei der Schlusspräsentation, was sie in den Workshops gelernt haben.

Mit viel Freude performten die Teilnehmenden des Musical-Workshop bei der Schlussvorführung im Fabriggli zu den Songs «Probier's mal mit Gemütlichkeit» aus «Dschungelbuch» und zu «Come Alive» sowie «A Million Dreams» aus «The Greatest Showman». Während vier Tagen haben der in Gams aufgewachsene und insbesondere durch die Musicals der Walenseebühne bekannte Patric Scott und seine Assistentin Stefanie Bollhalder mit den Kinder und Jugendlichen Szenen und Songs einstudiert. Sie vermittelten ihnen das Zusammenspiel von Tanz, Gesang, Schauspiel und Choreografie. «Einige kommen schon seit vielen Jahren immer wieder in diesen Workshop», so Patric Scott. Er freute sich, dass der Workshop trotz den Einschränkungen durch das Coronavirus stattfinden konnte. «Wir sind ein eingespieltes Team und waren dafür, das durchzuziehen.»

Theater, Gesang und Tanz: Die Teilnehmenden des Musical-Workshops zeigten bei der Schlusspräsentation, was sie von ihrem Idol Patric Scott gelernt haben. Bilder: Corinne Hanselmann

Kinder gestalteten Masken im Mummenschanz-Atelier

Sprühende Funken und farbiger Rauch war anschliessend bei der Präsentation der 3D-Feuerskulpturen aus dem Workshop Feuerspiele mit Pyromantik zu sehen. Gespannt verfolgten Teilnehmer, Kursleiter und Gäste der Präsentation das Geschehen, als die Zündschnüre gezündet wurden.

Ein weiterer Workshop fand mit Floriana Frassetto, Gründungsmitglied der bekannten Theatergruppe Mummenschanz, in ihrem Atelier in Altstätten statt. Die Teilnehmer gestalteten ausdrucksstarke Masken aus Abfallmaterial und improvisierten damit kleine Szenen. Zwei weitere Kurse fanden in Sargans statt.

Abschied nach zehn Jahren

Nach zehn Jahren fand der Südkulturpass zum letzten Mal unter der Leitung von Niki Wiese Schawalder und Betty Grob statt. Kathrin Meier, Co-Präsidentin des Vereins Südkultur und Leiterin des Amtes für Kultur Kanton St. Gallen, bedankte sich nach der Schlusspräsentation herzlich bei den beiden Frauen, die den Südkulturpass damals ins Leben gerufen haben und ihn mit viel Know-how und Herzblut pflegten.

Der Südkulturvorstand plant weiterhin Vermittlungsangebote durchzuführen – wie genau und in welcher Form wird anfangs 2021 deutlich werden.

Im Workshop Musikvideo lernten die Teilnehmenden, wie sie selber ein cooles Video zu einem Song drehen können. Bild: PD

Im Mummenschanz-Workshop mit Floriana Frassetto wurden Masken gestaltet und damit Szenen improvisiert. Bild: PD

Zum Sonntag

Der höchste Berg auf Island

Hand aufs Herz: Wenn Sie schnell etwas nachschlagen wollen – nehmen Sie dann das Lexikon aus dem Büchergestell? Vermutlich nicht. Wie so viele heutzutage, befragen Sie eine Internet-Suchmaschine und versuchen mit Blick auf die ersten Resultate, die gewünschte Information zu erspähen. Das machen viele von uns so, weil es praktisch und schnell geht. Die Frage aber, ob die Quelle der so erworbenen Information seriös und vertrauenswürdig ist, rückt zu Gunsten der praktischen Schnelligkeit gerne in den Hintergrund.

Natürlich kann man sich übers Internet seriös informieren. Und doch scheint aus der schier unüberblickbaren Bandbreite unserer digitalen Medienwelt für viele Menschen eine gewisse Willkür zu folgen. Man meint individuell auswählen zu können, wem oder was man Glauben schenken will. Information al gusto, sozusagen. Für Menschen, die noch ohne Internet aufgewachsen sind und lernen mussten, seriöse Informationen und handfeste Bildung vergleichsweise mühsam über Bücher und ausgewiesene Fachpersonen zu erwerben, ein wunderliches Phänomen. Denn erlerntes Wissen und (Allgemein-) Bildung, die man nicht immer wieder aufs Neue im Internet suchen muss, sollten ein dauerhaftes, verlässliches Gut sein (periodische Aktualisierungen vorausgesetzt), nicht willkürlich oder beliebig, und schon gar nicht Geschmacks- oder Stimmungssache.

Über etwas Bescheid zu wissen, bedeutet(e), dass man es sich seriös angeeignet hat, um sich dann aufgrund von diesem Wissen eine Meinung oder einen Standpunkt zu bilden. Und immer besser einschätzen zu können, welche Informationen unseriös, falsch oder manipulativ sein könnten. Eine nützliche Fähigkeit. Und egal ob digital oder konventionell: völlig machbar für uns in einem freien Land. Denn gesichertes Wissen, wahre Fakten und seriöse Bildung sind ja bei uns zum Glück für alle offen zugänglich, offen auch für Diskussionen und Korrekturen, und keine Geheimsache für verschworene Eingeweihte.

Pfarrer Tobias Claudy, Wildhaus

Was Wann Wo

Likör selber herstellen

Wangs Der Workshop «Likör herstellen» unter der Leitung von Ursula Bürgi, Aroma- und Kräuterfrau, findet am Montag, 24. August, um 19.30 Uhr, statt. Ort: Kath. Pfarreiheim, Schiggstrasse 21, Wangs. Der Anlass ist kostenpflichtig. Anmeldung bis 12. August bei Andrea Cheridito, Tel. 079 2917276 oder sarganserland@kneipp.ch.

AZ 9470 Buchs | Nr. 182 | **Fr. 3.90** | € 4.–

Werdenberger & Obertoggenburger

Schweiz am Wochenende

Samstag, 8. August 2020

300
Blindtext Blindtext Blindtext Blind Blindtext Blindtext Blindtext .

Blindtext XX

Blindtext Blindtext
Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blind Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext.

Blindtext XX

«Blindtext Blindtext Blindtext Blindtext Blind Blindtext, Blind **Blindtext Blindtext**.»

Blindtext **Blindtext Blindtext**.

Blindtext XX

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

Mit dem W&O gratis die Schlossfestspiele geniessen

Buchs Heute Samstag feiern die Werdenberger Schlossfestspiele mit der Oper «Carmen» Premiere. Bis am 22. August finden auf dem Spielort am Werdenbergersee noch weitere neun Aufführungen statt.

Für die Aufführung vom Freitag, 14. August, verlost der W&O am Montagvormittag zehnmal zwei Tickets. Sie umfassen neben dem Eintritt einen Apéro, ein Nachtessen und eine Zwischenverpflegung, dank der man in der Pause den Sitzplatz nicht unbedingt verlassen muss. Der Aperitif beginnt um 17.30 Uhr, die Aufführung um 20 Uhr. Wer gewinnen möchte, ruft am Montag, 10. August, ab 10 Uhr bis zirka 10.15 Uhr die Telefonnummer 079 616 44 03 an. Die ersten zehn Anruferinnen oder Anrufer gewinnen.

Spezielles Sicherheitskonzept bezüglich Abstand und Hygiene

Die Werdenberger Schlossfestspiele als Veranstalter der «Carmen»-Aufführungen halten die wegen des Coronavirus vom Bund vorgegebenen Vorsichtsmassnahmen bezüglich Abstand und Hygiene ein.

Sie haben zusammen mit national tätigen Fachorganisationen für ihre Aufführungen ein spezielles Sicherheitskonzept entwickelt und dafür ihre Infrastruktur total umgebaut. *(wo)*

Kleines aber feines Jubiläum

Vergangene Woche erlebten Kinder im Rahmen des Südkulturpasses inspirierende Kunst- und Kulturkurse.

Corinne Hanselmann

Region «Wir sind glücklich, konnten wir den Südkulturpass trotz Coronavirus durchführen», sagt Niki Wiese Schawalder, Kulturunternehmerin und ehemaliges Vorstandsmitglied des Vereins Südkultur. Seit zehn Jahren organisiert sie gemeinsam mit Betty Grob, Kulturschaffende und Südkultur-Vorstandsmitglied, das Ferienpassangebot, das sich mit den Musical-Workshops mit Patric Scott, aber auch anderen Kursen, die den Erfindergeist von Kindern ansprechen, einen Namen gemacht hat. «Natürlich sind wir ein wenig enttäuscht, dass wir ausgerechnet im Jubiläumsjahr nicht alles umsetzen konnten, was wir uns für das Zehnjährige gewünscht hätten», so Niki Wiese Schawalder. Das Jubiläumsfest mit Apéro und Gästen konnte nicht stattfinden. Dennoch überwiege die Freude darüber, dass die Teilnehmer wieder lässige Workshops erleben konnten. «Zudem haben wir uns sehr gefreut, dass wir im Jubiläumsjahr im Fabriggli wirken durften.» Mit der Schlusspräsentation fand der Südkulturpass dort seinen Abschluss. 5

Mit den Schlusspräsentationen der Workshops Feuerspiele und Musical fand der Südkulturpass am Donnerstagabend im Fabriggli seinen Abschluss. Bild: Corinne Hanselmann

Positives Resultat trotz Turbulenzen

Wildhaus Die Bergbahnen Wildhaus blicken auf eine sehr anspruchsvolle und ereignisreiche Wintersaison zurück. Mit guten Aboverkäufen und einem erfolgreichen Geschäftsverlauf über die Festtage war der Start geglückt. Bis Ende Januar lagen die Umsätze in der Grössenordnung eines vergleichbaren Winters. Der Februar 2020 wird als Sturmmonat in die Annalen eingehen, schreibt die Bergbahnen Wildhaus AG in ihrer Mitteilung. Im März musste die Saison coronabedingt verfrüht abgebrochen werden. Dennoch wurde im Berichtsjahr ein Gesamtumsatz von 5,91 Mio. Franken erzielt. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei rund 663 000 Franken. Unter dem Strich bleibt somit eine schwarze Null, wie die Bergbahnen Wildhaus AG weiter in ihrer Mitteilung schreibt. *(wo)* 7

Das Lukashaus expandiert

15 Mitarbeitende der Lukashaus Stiftung arbeiten künftig mitten in Grabs, im Gebäude des Café Post.

Grabs Das Lukashaus stösst in den bestehenden Räumlichkeiten an seine Grenzen. Deshalb haben die Mitarbeitenden der Beschäftigung der Lukashaus Stiftung, nach zusätzlichen Räumlichkeiten Ausschau gehalten. Fündig wurden sie in der Liegenschaft, in welcher sich auch das Café Post und eine Arztpraxis befinden: «Wir sind dankbar, dass uns die Gemeinde Grabs Hand bietet und wir die ehemaligen Räumlichkeiten der Physiotherapie als Mieter übernehmen dürfen», so Hubert Hürlimann.

Diese werden in den nächsten Wochen so umgebaut, dass ab Mitte September 15 neue Atelier-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Künftig werden im Zentrum von Grabs dieselben Arbeiten verrichtet, wie im Stammhaus an der Lukashausstrasse. Dabei werden kreative und praktische Gegenstände hergestellt und veredelt, welche im L-Shop in Buchs, auf Märkten, in Geschäften und auf Bestellung verkauft werden.

Die Lukashaus Stiftung setzt traditionell und bewusst auf die dezentrale Organisation. Sowohl was die Arbeitsplätze betrifft, als auch die Wohngruppen. Diese befinden sich einerseits in der Institution und andererseits im Dorf: «Unser Ziel ist es, bestmöglich auf unsere Bewohnenden einzugehen und ihnen dabei die grösstmögliche Selbstbestimmung zu bieten.» Was die Beschäftigung betrifft, bietet das Lukashaus einerseits Arbeitsplätze im Stammhaus und andererseits am Oberen Wässertenweg bei der Firma Lippuner EMT sowie im L-Shop an der Bahnhofsstrasse in Buchs an. *(pd)*

Positiver Nebeneffekt von Corona

Unterwasser Was Tres Brändle im «Aelpli» diesen Sommer erlebt, schlage alles bisher Dagewesene. Noch nie hatte er so viele Gäste, der Betrieb läuft von Vormittag bis Abend auf Hochtouren. *(wo)* 3

ANZEIGE

ANZEIGE

Inhalt
Immobilien 99
Fonds 99
Treffpunkt 99
Markplatz 99
Traueranzeigen 99
Rätsel 99
TV/Radio 99

Leser- und Zustellservice: 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch **Redaktion:** 9471 Buchs, 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch **Inserate:** 081 750 02 01, inserate@wundo.ch